



Vorstandssitzung SGUMGG 20.08.2009

Hotel Schweizerhof, Bahnhofplatz 7, 8001 Zürich, 19.00 – 21.15 Uhr

Protokoll

Teilnehmer: K. Biedermann, T. Burkhardt, R.C. Müller, P. Rittmann, R. Robyr, E. Schwöbel, P.Villars, R.Zimmermann,

1. Finanzielle Situation, Mitgliederbeitrag Assistenten
Die finanzielle Situation ist stabil. Der Mitgliederbeitrag für die Assistenten wird auf Fr. 20.—festgesetzt.
2. Tutorenbestimmung, Tutorenmangel
Auf der Homepage ist nicht die neueste Version publiziert. Tilo erkundigt sich bei S.Tercanli/L. Raio bezüglich der neuesten Version.
Die SGUM anerkennt nur von offiziellen Tutoren und Kursleitern supervisierte Ultraschall-Untersuchungen und Fortbildungen. Die wenigsten Oberärzte erfüllen die Bedingungen der SGUM für Tutoren. Es wird der Vorschlag gemacht, dass wir Oberärzte mit Facharzttitel als „Instruktoren für Ultraschall“ bezeichnen, die an Kursen von offiziellen Kursleitern und Tutoren der SGUM teilgenommen haben. S.Tercanli u. L. Raio werden gebeten, die Idee auf Ihre Umsetzung hin zu prüfen und Vorschläge zu machen, damit die Idee bei der SGUM eingebracht werden kann.
Die Bedingungen für einen Tutor der SGUM lauten gegenwärtig:
 - SGUM Mitgliedschaft
 - (Inhaber des entsprechenden Moduls) oder eines Facharzttitels mit integr. US-Ausbildung
 - Durch den Sektionsvorstand vorgeschlagen und jährlich durch die Ausbildungskommission bestätigt
 - 3 Jahre Erfahrung in Sonografie
 - Aktive Mitarbeit im Kurswesen und/oder Supervisionstätigkeit
 - Fortbildung im Rahmen der Kursleiter-/Tutorientagung
 - Rekursinstanz: SGUM-Vorstand
3. Leitfaden „Schwangerschafts-ultraschall: Stand der Arbeiten
Tilo Burkhardt und Roland Zimmermann übernehmen die Leitung dieser Überarbeitung.
Tilo Burkhardt bittet alle Vorschläge für Änderungen für die Broschüre an Ihn zu richten. Es soll eine Standardkommission geschaffen werden, die aus dem SGUMGG Vorstand und weiteren Exponenten der pränatalen Ultraschalldiagnostik besteht. Mit einem ersten Rohentwurf (Struktur) kann bis Ende Oktober gerechnet werden. Im Januar an der GV der SGUMGG 2010 soll ein 1. Entwurf vorliegen. Es ist bei der Formulierung der Texte extreme Sorgfalt zu verwenden, damit keine unnötigen juristischen Probleme für unsere Mitglieder entstehen.
4. Leitfaden „Empfehlungen zur Gynäkologischen Sonografie
Der Titel sollte nach Ansicht des Vorstandes angepasst werden und auf den gesamten Untersuchungsbereich hinweisen (gynäkologischer Ultraschall, Urogynäkologischer US, Mamma US)
 - a. Arbeitsgruppe: bisher ist noch keine Arbeitsgruppe aktiv: ev. Bern? (Luigi könntest Du bitte abklären und mir eine Rückmeldung geben, andere Orte können sich melden)
Ziel ist es bis Ende Oktober eine Arbeitsgruppe zu bestimmen. P. Villars wäre bereit ein Kapitel über Hydrosonografie zu erstellen.
 - b. Inhalt:
 - 4.1. Grundlagen der gynäkologischen Ultraschalldiagnostik
 - 4.2. Das innere Genitale – Zyklusdiagnostik
 - 4.3. Urogynäkologische Sonografie
 - 4.4. Mammasonografie
E. Wight, Basel hat vorgeschlagen, dass eine Mitarbeiterin dieses Kapitel übernehmen könnte. Die Vorstandsmitglieder möchten nicht ein Lehrbuch über Mammasonografie sondern eine „Broschüre“ über einfache Grundsätze u. konkrete gyn.Fragestellungen z.B. bei Zysten, Abszessen, Mastodynie, Probleme im



Wochenbett, etc.). P. Villars und K. Biedermann wären bereit Bildmaterial zu liefern. Die Sektion Mammasonografie (Jan Tuma) hat einen Leitfaden in Aussicht gestellt ca. in einem Jahr. Den Inhalt kennen wir nicht und wissen auch noch nicht wer mitarbeitet. Dieses Kapitel in unserem Leitfaden soll zu den für den Gynäkologen wichtigen Fragestellungen Position beziehen.

4.5 Anhang

c. Die Hydrosonografie sollte genau beschrieben werden.
Generell gilt die Broschüren sollen kurz gehalten sein. Keine Lehrbücher. Auf die Formulierung ist aus juristischen Gründen sorgfältig zu achten. Bilder als Referenz.

5. Leitfaden Mammasonografie, Diskussion des Vorgehens
s. oben 4
6. Förderung des gynäkologischen Ultraschalls
Vorschlag an SGGG für Hauptthema „gynäkologischer Ultraschall“ in Interlaken (Vorschlag von Vial und Müller (für SGUMGG) eingereicht , wurde durch SGGG für Interlaken abgelehnt und für St. Moritz vorgesehen, Dopplerkurs wurde ebenfalls nach St. Moritz verschoben; Motto für Interlaken ist: „Tabuthemen, worüber wird nicht gesprochen? Es stellt sich die Frage, ob St Moritz der richtige Ort ist. Für den 12.11.09 hat S. Tercanli in Basel eine Veranstaltung geplant, damit der gyn. US bez. Screening und Stufensystem diskutiert werden kann. Gewünscht wären auch Kurse wie „Meet the expert“ oder Hauptveranstaltungen mit ausländischen Gästen wie z.B TimorTritsch
7. Varia
 - a. Datum GV festlegen: 28.Januar 2010 Versand Einladung im Dezember
 - b. Vorstandssitzung November Vorbereitung GV (findet per Internet statt)

Für das Protokoll
R.C.Müller
Präsident SGUMGG